

Umweltfibel

der Stadt Schwaz



Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at

Service · **Initiativen** · **Förderungen** · **Tipps**



Service

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Unsere Gemeinde bietet im Bereich Umwelt eine Vielzahl an Leistungen an – von der Abfallentsorgung über diverse Energieförderungen bis zu innovativen Umweltschutz-Aktionen. Mit dieser Umweltfibel möchten wir Ihnen die ganze Bandbreite unserer Serviceleistungen vorstellen.

Die Umweltfibel soll Sie nicht nur über laufende Umweltinitiativen informieren, sondern als Nachschlagewerk dienen. Welche Energieförderungen erhalte ich beim Hausbau? Wie spare ich Strom? Wo entsorge ich meine Elektroaltgeräte? Diese und weitere Fragen aus dem Umweltbereich beantwortet Ihnen – übersichtlich eingeteilt in die Kapitel Service, Initiativen, Förderungen und Tipps – die vorliegende Broschüre. Für weitere Fragen und Beratungen finden Sie in unserer Umweltfibel alle Ihre Ansprechpartner mit Kontaktadressen.

Wir freuen uns, wenn die Umweltfibel einen Platz auf Ihrem Bücherregal findet und wünschen Ihnen viel Spaß beim Nachschlagen und Lesen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Lintner'.

Dr. Hans Lintner
Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hermann Weratschnig'.

Stadtrat Hermann Weratschnig
Umweltreferent



Beratungen, Tipps und Informationen gewünscht?

Bitte wenden Sie sich an unser Umweltamt:

Franz-Josef-Straße 2 (Rathaus), 6130 Schwaz

Informationen finden Sie ebenso auf unserer Homepage unter:

www.schwaz.at/umwelt

Detailinformationen zum Nachschlagen im Schnellzugriff:

www.schwaz.at/umweltservice

Unser Umweltberater Robert Kaufmann beantwortet Ihnen gerne alle Fragen am Umwelttelefon 05242/6960-444 oder per e-Mail r.kaufmann@schwaz.at.

Öffnungszeiten Rathausinformation und Umweltamt

Montag bis Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof Pill (Tel. 05242/64196-20)

Montag bis Freitag	13.00 – 16.30 Uhr
Samstag (nur März bis Dezember)	08.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Abfallsammelzentrum DAKA (Tel. 05242/6910)

Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Samstag	8.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Stadtwerke Schwaz (Tel. 05242/6970-510)

Montag bis Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 13:15 – 17.30 Uhr
Freitag	8.00 – 12.00 Uhr



Service



Unsere Services für Sie ...

Vermeiden und Reparieren statt Wegwerfen

Kaputte Schuhe? In den Abfalleimer damit? – Lieber reparieren statt wegwerfen! Der Reparaturführer findet unter **www.reparaturfuehrer.at** für jedes „Gebrechen“ den richtigen Ansprechpartner.

Noch besser ist es, den Abfallberg von vornherein durch bewusste Abfallvermeidung klein zu halten. Beispiele gewünscht?

! Mit Mehrwegwindeln

(statt Einwegwindeln) spart man Abfallgebühren und rund eine Tonne (!!!) Abfall pro Kind und Wickelperiode ein!

Die Gemeinde unterstützt alle Eltern von Neugeborenen mit einem Gutschein für den Kauf eines Mehrwegwindelpaketes.



! Vereine aufgepasst! Ein **AustriaMehrwegBecher** ist widerstandsfähig,

kratzfest, bruchstauglich, umweltfreundlich und ersetzt etwa 800 Einwegbecher.

Mehrwegbecher (bzw. das Geschirrmobil) sind für Großveranstaltungen und Vereinsfeiern die ideale Alternative zum herkömmlichen Trinkglas. In den Kindergärten greift man bereits zum bunten Mehrwegbecher und verringert so die Abfallmenge.







Service

Abfalltrennung leicht gemacht ...



Weißglas / Buntglas

Getränkeflaschen aus Glas, Gürkengläser, Marmeladegläser, Konservengläser, Glasflaschen, Kosmetikflaschen, Parfümglasflaschen, Flakons.

Nicht zur Altglassammlung gehören: Glaskochgeschirr, Bleiglas, Trinkgläser, Vasen, Keramik, Porzellan, Glühbirnen, Flachglas, Spiegel



Altpapier

Zeitungen und Illustrierte, Magazine, Poster, Prospekte, Schreibpapiere, Schulhefte u. Bücher (Kunststofffolien und Umschläge entfernen), loses Papier, Taschenbücher, Bücher (ohne Deckel)

Nicht zum Altpapier gehören: Hygienepapier, Servietten, Tapeten, Lack und beschichtete Papiere.



Verpackungen aus Karton und Kraftpapier

(wird in Schwarz gemeinsam mit dem Altpapier gesammelt)

Schachteln aus Wellpappe und Graukarton, Eierkartons, Geschenk- und Packpapiere (unbeschichtet), Futtersäcke, Medikamentenschachteln, Einkaufstaschen, Mehl- und Zuckersackerln, Waschmittelkartons usw.

Nicht zu den Kartonen gehören: verschmutztes Sammelgut, Ringordner, Getränkepackungen, Materialverbunde mit Kunststofffolien, Teppichrollkerne, Isolierungen aus Vollpappe.



Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen

Einweg-Getränkeflaschen, Spülmittelflaschen, Suppenpackerln, Plastiksäcke, Kunststofffolien, Materialkombinationsverpackungen (z.B. Zigarettenschachteln), Milch- und Getränkeverpackungen, Tiefkühlverpackungen, Verpackungschips, Obstnetze, Anzuchtchalen, Kanister, Joghurtbecher, Blisterverpackungen, Fleischtassen.

Nicht zu den Kunst- u. Verbundstoffverpackungen gehören:

Plastikspielzeug, Wäschekörbe, Bodenbeläge, Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion, nicht restentleerte Verpackungen, Windeln.

In Häusern, in denen keine Sammelbehälter zur Verfügung stehen, werden „Gelbe Säcke“ an alle Haushalte verteilt. Die Entsorgungstermine entnehmen Sie bitte dem eigenen Abfuhrkalender. Zusätzlich zur 4-wöchigen Abholung gibt es die laufenden Abgabemöglichkeiten am Recyclinghof Pill und im Abfallsammelzentrum Daka.

Gelbe Säcke sind ganzjährig in der Rathausinformation kostenlos erhältlich.



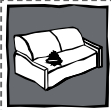


Service

**Metallverpackungen**

Getränkedosen, Farb- und Lackdosen (leer), Tierfutterdosen und -schalen, Gaskartuschen und Spraydosen (leer), Metallkanister, Senftuben aus Metall, Schuhcremedosen und Tuben aus Metall, Metalldeckel und Folien usw.

Zum Alteisen gehören: Schrauben, Nägel, Bleche, Kochtöpfe, Metallspielzeug, Jalousien und andere Metallgegenstände.

**Sperrmüll**

... Restmüll, der auf Grund seiner Größe oder Sperrigkeit nicht in den Restmüllsack/Behälter passt.

Teppiche, Ski und Schischuhe, Sportgeräte aus Kunststoff, Spielgeräte, Möbel (vorwiegend aus Kunststoff), Bodenbeläge, Dachpappe, Baustyropor, Sonnen- und Regenschirme, Mineralwolle, Zementsäcke (verschmutzt), Trockenausbauplatten, Heraklit, Textilbespannungen, Matratzen, Kunststoff-Rohre, Schaumstoffe u.ä.

Tipp: Das Aussortieren von Altholz, Alteisen aus dem Sperrmüll schon zuhause erleichtert die Abgabe am Recyclinghof und schont Ihre Geldtasche.

Neben der Ablieferung im Recyclinghof Pill und im Abfallsammelzentrum Daka ist auch die Hausabholung möglich (Anmeldung am Umwelttelefon!)

**Altholz**

... jede Art von Altholz, Span-, Faserplatten

Möbel, Holzkisten, Paletten, Spanplatten, Bretter, Bauholz, Abbruchholz, Bodenbeläge aus Holz, Holzspielsachen, Holztüren und -stöcke, Holzfenster-rahmen (ohne Glas) und -stöcke u.v.m.

Nicht zum Altholz zählen: Rattanmöbel, Möbel aus Bambusfasern, Dämmplatten aus Kork, Bahnschwellen oder ähnliche imprägnierte Hölzer.

Tipp: Kleinere Metallanhaftungen (z.B. Beschläge) stellen in der weiteren Bearbeitung kein Problem dar. Große Metallteile bitte vorab entfernen.

**Alteisen**

... jede Art von Metallen

Blechteile, Metallspielzeuge, Metallgeschirr, Baustahl, Eisenpfannen und -töpfe, Drähte, E- Herde, Waschmaschinen, Fahrräder, Gussöfen (ohne Schamottsteine), Maschinenteile (ohne gefährliche Flüssigkeiten), Metallboiler ohne Schalenisolierung, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Metallzäune, Sportgeräte aus Metall u.v.m.

Tipp: Buntmetalle (Kupfer, Messing, Alu) werden getrennt gesammelt



Service

... Ihre Checkliste

**Styropor**

Verpackungen aus Styropor zum Kunststoff
Dämmstoffe auf den Recyclinghof

**Bauschutt**

... reiner Bauschutt ohne Baustellenabfälle, Kunststoffe, Holz, Metall

Fliesen, Dach- und Deckenziegel, Natursteine, Klinker, Porzellan und Keramik, Glasbausteine, Zement, Mörtel und Verputze, Kies, gebrochene natürliche Materialien, Gasbetonprodukte (Ytong), Faserzementprodukte

Nicht zum Bauschutt zählen: Rigips-, Knauf- oder andere Trockenausbauplatten, verunreinigtes Erdreich, ungelöschter Kalk und andere reaktive Substanzen (Karbid), Dämmstoffplatten aus Mineralwolle, Asbesthaltige Produkte (Faserzementplatten)

Tipp: Bauschutt nie mit Baustellenabfällen vermischen, weil sonst nur eine teure Entsorgung als Sperrmüll möglich ist. Säcke und Kübel sind zu entleeren

**Problemstoffe**

... Abfälle, die einer besonderen Behandlung bedürfen und nur unter Aufsicht übernommen werden

Altöle und ölhaltige Abfälle, Medikamente und Körperpflegemittel, Pflanzenschutzmittel, Gifte, Holzschutzmittel, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Farben und Lacke, Säuren, Laugen, Trockenbatterien, Autobatterien, Fotochemikalien, Druckgaspackungen

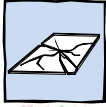
Altspeseöl und -fett bitte zur Ölisammlung

Tipp: Nutzen Sie die Rücknahmeverpflichtung des Handels für Altbatterien, Motor- und Getriebeöle, Ölfilter.

Achtung: Bewahren Sie Ihre Problemstoffe kindersicher auf (unerreichbar, gekennzeichnet und gut verschlossen). Die Problemstoffe sollten nach Möglichkeit bis zur endgültigen Entsorgung im Originalgebinde verwahrt werden. Füllen Sie flüssige Stoffe nicht in andere Behälter um (z.B. Getränkeflaschen). Stoffe oder Flüssigkeiten, die Sie nicht zuordnen können, übergeben Sie bitte dem geschulten Personal!

Entsorgung nur an Problemstoffsammelstellen: Recyclinghof Pill, Abfallsammelzentrum Daka, oder bei der halbjährlichen mobilen Sammlung.

Service



Flachglas

Autoscheiben, Drahtglas, Fensterglas, Isolierglas, Spiegelglas, Farbglas

Nicht zum Flachglas zählen: Hitzebeständige Gläser wie Ceranfelder, Backrohrfenster, Kochgeschirr (Jenaer Glas), (... in den Rest- oder Sperrmüll), Porzellan, Keramik, Steingut (zum Restmüll oder Bauschutt)

Tipp: Glasscheiben aus Holzfenster können am Recyclinghof über dem Flachglasbehälter herausgeschlagen werden.



Elektroaltgeräte

Elektrokleingeräte

Haushaltsgeräte (Föhn, Bügeleisen, Rasierapparate...), Unterhaltungselektronik, Fernbedienungen, Küchengeräte (Mixer, Kaffeemaschinen,...), Elektrowerkzeug, elektrisches Spielzeug, Informationselektronik, Computer, Tastaturen, Faxgeräte, Telefongeräte, Handys.

Bildschirmgeräte

Fernseher, PC-Bildschirme, Laptops und Flachbildschirme

Kühlgeräte

Tiefkühltruhen, Kühlschränke, Klimageräte

Elektrogroßgeräte

alle Geräte, mit mehr als 50 cm Seitenlänge: Waschmaschinen, Wäschetrockner, Bügelmaschinen, Geschirrspüler, Elektroherde, Ceranfelder, Heizgeräte

Gasentladungslampen

Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Quecksilber- und Natriumdampflampen.

Normale Glühlampen gehören in den Restmüll



Alttextilien & Altschuhe

Gebrauchte, aber noch tragbare Erwachsenen- und Kinderbekleidung aller Art, Strickwaren, Haushaltstextilien wie Bettwäsche, Leintücher, Bettbezüge, Decken. Noch tragbare Schuhe paarweise zusammenbinden.

Nicht zu den Alttextilien gehören: verschmutzte Kleidung, Stoffreste aller Art, Schneiderabfälle, Vorhänge, Steppdecken, Federbetten, Polster, Matratzen, Schischuhe, Schlittschuhe, Inline-Skates.

Tipp: Alt Kleidung in Säcke geben und unbedingt zubinden! Die Beseitigungskosten für ungeeignete Materialien bei der Altkleidersammlung sind enorm.

Das gefährdet die Fortführung des Sammelsystems.



Reifen

PKW-Reifen, Traktorreifen, Altreifen mit oder ohne Felge, Motorradreifen (ohne Schlauch)



Altspeisefette und -öle – Öli

Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen, Butter- und Schweineschmalz, abgelaufene Speiseöle & Fette

Tipp: Den Deckel des Öli-Kübels bitte immer fest verschließen (aufdrücken, bis er einrastet). Das macht Ihren Öli geruchsdicht und transportsicher. Speisefette und -öle dürfen auf keinen Fall in die Kanalisation gelangen!

Abgabe bei der OMV-Tankstelle und an Problemstoffsammelstellen.



Tierkadaver

Kadaver und Schlachtabfälle werden ausschließlich von der Fa. DAKA in der Zeit von Mo-Do 13.00 – 16.00 und Fr 13.00 – 15.00 an der firmeneigenen Übernahmestelle übernommen. 24h Notfallnummer DAKA 05242/6910



Bioabfall

Küchenabfälle, Speisereste, verdorbene oder überlagerte Lebensmittel, Servietten und Wischtücher mit Speiseresten verschmutzt, Gemüseabfälle usw.

Nicht in den Bioabfall gehören: Katzenstreu, Schlachtabfälle und Tierkörper, Plastiksäcke!



Baum- und Strauchschnitt

Heckenschnitt, Reisig, Baum- und Strauchschnitt, Christbaum

Nicht zum Baum- und Strauchschnitt gehören: Wurzelstöcke, Abbruchholz, Kränze



Grünschnitt

Rasenschnitt, Laub, Schnittblumen, Zimmer und Balkonblumen, Unkraut, Fallobst, Blumenerde, Gestecke

Entsorgung mittels Gartenabfallsäcken, mobilem Häckseldienst (Anmeldung am Umwelttelefon!), Selbstablieferung im Recyclinghof Pill, im Abfallsammelzentrum Daka und im Kompostwerk Weer.



Restmüll

Abfälle die keiner Verwertung zugeführt werden können: kaputtes Porzellan, Keramik, Zigarettentstummel, Asche, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, CDs, MCs, Videokassetten.

Nicht zu Restmüll gehören alle Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können. Das sind Wertstoffe wie z.B. alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoffe) und Bioabfall.



Unsere Sammelinseln

Zum Sammeln der Wertstoffe stehen – neben den Wertstoffcontainern in den Wohnanlagen – öffentliche Sammelstellen zur Verfügung.

Diese werden von der Gemeinde betreut und regelmäßig entleert.

! Richtig entsorgen und verwerten

Gartenabfälle und Hausmüll wie beispielsweise Kunststoffe, Zeitungen oder Kartons sind im Wiederverwertungsprozess besser aufgehoben als im lodernnden Feuer.

Beim Verbrennen werden zudem gesundheitsgefährdende Schadstoffe in der unmittelbaren Wohnumgebung freigesetzt. Die unsachgemäße Entsorgung von Speiseresten, Küchenabfällen und Altspeiseölen durch den Abwasserkanal bereitet den Kläranlagen große Probleme. Biogene Abfälle verursachen neben

der Geruchsbelästigung im Kanal nämlich Ablagerungen und Verstopfungen, die enorme Wartungs- und Reparaturkosten nach sich ziehen.

! Termine

Den detaillierten Müllabfuhrplan und aktuelle Termine für Sperrmüll- bzw. Problemstoffentsorgungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.schwaz.at/umweltservice.

! Abfallgebühren

Informationen zu den Abfallgebühren bzw. den Leistungen der Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage unter www.schwaz.at/umwelt. Für Fragen wenden Sie sich bitte an unser Umweltamt.





Initiativen

Unsere Initiativen der Umwelt zuliebe

Ob im Verkehrs- und Energiebereich oder beim Klimaschutz – wir setzen zahlreiche Aktivitäten für eine lebenswerte Umwelt.



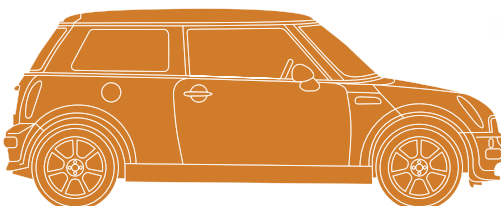
Unsere Gemeinde macht mobil

Wir sind heute mobiler denn je. Laut Statistik Austria besitzen drei Viertel aller Haushalte (mindestens) ein Auto, in gering besiedelten Regionen sind es weit über 80 Prozent. Umweltfreundlicher ist es, auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad umzusteigen.

Bahn und Bus verfügen über ein gut erschlossenes Verkehrsnetz, mit dem man auch ohne Auto alle Ziele erreicht. Für Nachtschwärmer beispielsweise verkehren am Wochenende und an Feiertagen stündlich die **RegioNightliner-Busse** zwischen Innsbruck und Schwaz.

Eine optimale Gelegenheit zum „Umsteigen“ auf öffentliche Verkehrsmittel ist der **22. September**. Mit verschiedenen Aktionen wird europaweit an diesem „Autofreien Tag“ auf das Thema aufmerksam gemacht. Auch unsere Gemeinde beteiligt sich seit langem an dieser Initiative.

Die Mitfahrbörse des Landes Tirol ist besonders für Pendler eine gute Alternative zum eigenen Auto. Nähere Infos finden Sie auf der Homepage des Landes Tirol unter **www.tirol.gv.at**.



Schwaz fährt ab ... mit dem Regio Schwaz

Seit den 90er Jahren verkehren die Citybusse zwischen den Schwazer Stadtteilen. Das Netz ist zum Regiobussystem ausgebaut worden: mit dem Dorfbus Vomp-Terfens, den Bergbus-Linien zwischen Schwaz und Gallzein, Zintberg, Arzberg, Pill-Pillberg und der Weerberg-Buslinie.

Citybus-Auskünfte und Fahrplanzeiten erhalten Sie in der Rathausinformation unter Tel. 05242/6960-100 oder im Servicebüro der Fa. Ledermais unter Tel. 05242/62740.

Zusätzlich werden umweltfreundliche Fortbewegungsmittel gefördert. Die Gemeinde investiert laufend in die Verbesserung der Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer.

Mehr Informationen für alle Fußgänger, Radfahrer und Nutzer des Öffentlichen Verkehrs und alle Angebote der Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage www.schwaz.at/mobil





Initiativen

**! Energieeffiziente Gemeinde**

Unsere Gemeinde beteiligt sich am „**e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden**“. Vorrangiges Ziel ist eine nachhaltige Energiepolitik, die sich durch effizienten Energieeinsatz und verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energieträgern sowie größtmögliche Energie- und Kosteneinsparung auszeichnet.

Seit 2007 beherbergt das Impulszentrum Schwaz auch das Tiroler „**Zentrum für Erneuerbare Energien**“. Dieses soll den Wirtschaftsstandort stärken und Tirol in diesem Bereich zu einem Vorzeigeland machen.

**! Klimaschutz**

Weltweit wird über die Klimaveränderung und die Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt diskutiert. Fest steht aber, dass eine Klimaveränderung weitreichende Folgen für unsere Lebensumwelt, für Wirtschaft und Natur hat. Deshalb engagieren sich viele Tiroler Gemeinden bereits seit Jahren aktiv im Klimaschutz.

Als erste Gemeinde Tirols trat Schwaz 1991 dem internationalen Klimabündnis bei. Seither orientieren sich die Schwerpunkte der Umweltarbeit an den verschiedensten Bereichen der Klimabündnisarbeit. Ein weit gefächertes Spektrum von Aktivitäten soll beitragen, Ziele des Klimabündnisses zu erreichen. 2000 fand das österreichische Klimabündnistreffen in Schwaz statt.

! Klimaschutz-Leitbild der Stadtgemeinde Schwaz**Die Gemeinde fördert folgende Entwicklungen:**

- > 1. Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energieträger
Biomasse-Versorgung durch Fernwärme

Unterstützung der Biomasse für Einzel-/Nahwärmanlagen
Förderung Solaranlagen

> 2. Senkung der Verbrauchsentwicklung bzw. Effizienzsteigerung

Raumordnung: Verdichten statt zersiedeln

Thermische Sanierung von bestehenden Gebäuden

Energiesparmaßnahmen in städtischen Gebäuden

> 3. Reduktion der Emissionen aus dem Verkehr

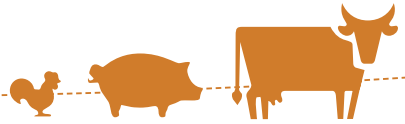
Konsequente Bevorzugung des Fuß-, Rad- und Öffentlichen Verkehrs

Laufende Optimierung des ÖV-Angebotes

! Frühjahrsputz

Eine lebenswerte Umwelt beginnt bereits vor der eigenen Haustür. Im Frühjahr findet jedes Jahr der große „Frühjahrsputz“ statt. Viele freiwillige Helfer säubern dann unter dem Motto „Saubere statt Saubär“ Wiesen und Wälder sowie die Bachufer von achtlos weggeworfenem Abfall.





Initiativen

Umweltbewusst einkaufen

Es gibt viele Möglichkeiten, als Einzelner zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen. Beispielsweise beim Einkaufen:

! Fairer Handel



Aus allen Ländern der Welt werden Produkte nach Österreich importiert. Fairer Handel garantiert, dass bei den mit dem Fairtrade-Gütezeichen gekennzeichneten Produkten bestimmte arbeits- und sozialrechtliche Standards eingehalten werden. Viele fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Honig etc. sind in Supermärkten, Biofachgeschäften, Drogeriemärkten sowie in Weltläden erhältlich – leicht erkennbar am Fairtrade-Gütezeichen.



! Einkaufen beim Bauern

Direktvermarktung, Bauernmarkt

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Man kann bewusst auf die Äpfel aus Südafrika, die Birnen aus Argentinien und die Erdbeeren aus Spanien verzichten und stattdessen zu heimischen Lebensmitteln greifen. Viele landwirtschaftliche Betriebe verkaufen z. B. Milch, Eier, Joghurt oder Wurst und Speck sowie Obst und Gemüse direkt ab Hof oder auf Bauernmärkten. Der Einkauf beim Bauern hat viele Vor-teile: Regionale Wirtschaftskreisläufe schonen die natürlichen Ressourcen und tragen wesentlich zum Schutz der Umwelt bei. Ohne lange Transportwege bleiben die Produkte auch länger frisch. Die zusätzlichen Einkommensmöglichkeiten und die Wertschöpfung vor Ort sind sowohl für landwirtschaftliche Betriebe als auch für die Region gewinnbringend.

Die regionale Produktpalette unserer Bauern finden Sie jeden Samstag vormittag auf dem Schwazer Bauernmarkt.

Initiativen

Biobauern bewirtschaften ihre Flächen rein ökologisch mit organischen Düngemitteln wie Kompost oder Tiermist. Mit dem bewussten Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel leisten sie einen enormen Beitrag für den Klimaschutz und die Gesellschaft: **(Bio-)Bauern, die auf diese Düng- und Pflanzenschutzmittel verzichten, verursachen bis zu 60 Prozent weniger CO₂-Emissionen als die industrielle Landwirtschaft.**

! **Ökostaffel**

Jeden Sommer sind Tausende Menschen mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln in ganz Österreich unterwegs, um auf die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen aufmerksam zu machen. Bei den Stopps in den Gemeinden werden regionale Vorbildprojekte vorgestellt, Fairtrade-Produkte verkostet oder Bioprodukte regionaler Betriebe präsentiert. Weitere Infos finden Sie auf **www.oekostaffel.at**.



KLIMABÜNDNIS
ÖSTERREICH

! **Ausgezeichnet im Umweltschutz**

Die breite Palette an Aktivitäten im Umweltbereich trägt Früchte:

Die Initiativen in punkto Klimaschutz wurden mehrfach beim Klimabündnis-Gemeindewettbewerb und 2002 mit dem Tiroler Umweltpreis gewürdigt. Im Energiebereich erhielt Schwaz 2004 den European Energy Award als energieeffizienteste Gemeinde. Ebenso ging der „Sammeloscar“ für eine vorbildliche Abfalltrennung und -sammlung an die Stadt. Zudem erhielt Schwaz den Mobilitätspreis 2005 für eine sichere und ökologisch verträgliche Mobilität zu Fuß, mit dem Rad und den Öffentlichen Verkehrsmitteln.



Kleine Klimaschützer unterwegs

! Grüne Meilen

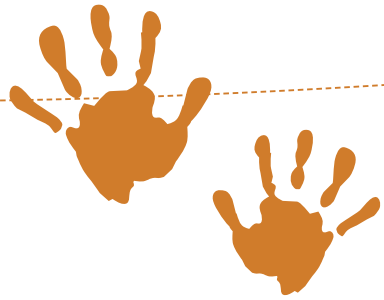
Schulkinder sammeln „Grüne Meilen“. Wie das geht? Ganz einfach: Die Kinder verzichten auf das „Taxi Mama“ und gehen zu Fuß in die Schule. Die vom Klimabündnis Österreich 2003 ins Leben gerufene Aktion trägt Früchte: Die SchülerInnen der Johannes-Messner-Volksschulen I und II gehören zu den fleißigsten MeilensammlerInnen Österreichs und wurden dafür mehrfach ausgezeichnet.

! Kilometerjause

Umweltschutz beginnt bei den jüngsten SchwazerInnen schon bei der Kindergarten- und Schuljause. Bewusstseinsbildung für regionale Produkte ist angesagt. Der gesunde Pausensnack muss nicht weit gereist sein, um gut zu schmecken – lernen die Kinder. Für das Umweltprojekt „Kilometerjause“ gab es für die Johannes-Messner-Volksschule II einen Anerkennungspreis vom Land Tirol.

! Energiebonus

Da klingelt die Klassenkasse! SchülerInnen, die mithilfe Energie, Wasser und Abfall einzusparen, werden mit einem „Energiebonus“ belohnt. Die Stadtgemeinde Schwaz beteiligt sich an dieser österreichweiten Aktion und füllt die Kassen aktiver Umweltklassen.







Förderungen

Wir fördern Sie beim Sparen

Unsere Umweltförderungen

Jeder Einzelne kann Energie sparen – als Häuselbauer, beim Sanieren eines Altbaus oder im Haushalt. Es gibt viele Möglichkeiten, die Umwelt zu schonen und seinen Beitrag zu leisten. Land und Gemeinde unterstützen Sie dabei.

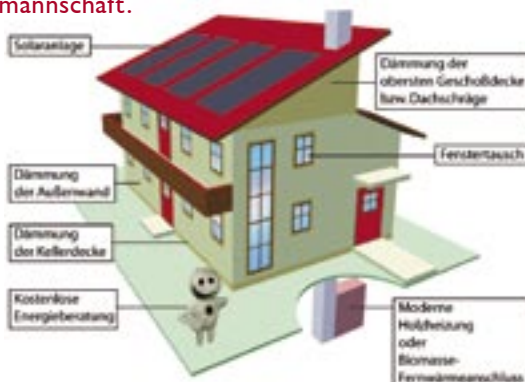
! Energieförderungen des Landes Tirol

Bei Neubauten lohnt es sich, zumindest nach dem Tiroler NiedrigEnergie-HausStandard (TNEH) zu bauen. Die U-Werte gemäß TNEH-Standard sind auch Mindestvoraussetzung für die Tiroler Wohnbauförderung.

Folgende Energiesparförderungen bietet das Land Tirol für Neubauten und Sanierungen:

- > Zusatzförderung NiedrigEnergieHaus-PassivHaus
- > Wohnhaussanierung und Ökobonus
- > Solaranlagen
- > Sonderförderung Holzheizungen

Nähere Informationen erhalten Sie in der Wohnbauförderungsstelle der Bezirkshauptmannschaft.





Energieförderungen der Gemeinde

Die Gemeinde unterstützt folgende Energiesparmaßnahmen:

! Wärmedämmungsförderung

Gefördert wird die Sanierung der obersten Geschosßdecke eines Gebäudes, die Sanierung der Außenwand, der Fenster (Verglasung) und der Kellerdecke. Nicht förderbar sind jene Materialien, auf welche die Gemeinde aus ökologischen Gründen verzichtet, das sind vor allem mit (H)FCKW geschäumte Dämmstoffe sowie Fenster mit PVC- oder Tropenholzrahmen.

! Förderung für Moderne Holzheizungen

Wir fördern den Ankauf von Stückholzkesseln mit Pufferspeicher, von Hack-schnitzelheizungen, Pellets-Zentralheizungen sowie Pellets-Kaminöfen. Das Gerät muss modernste Emissionsgrenzwerte einhalten. Ein Stückholzkessel muss mit einem ausreichend dimensionierten Pufferspeicher ausgestattet sein.

Weitere Förderungen umfassen

- > Biomasse-Fernwärmeanschlüsse
- > Solaranlagen zur Warmwasserbereitung

Gerne informieren wir Sie im Rahmen unserer **kostenlosen Energieberatung**. Zur Terminvereinbarung und für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte unseren Umweltberater Robert Kaufmann unter Tel. 05242/6960-444.



Förderungen



Wir unterstützen außerdem:

! Mehrwegwindeln

Wer sein Kind mit modernen Mehrwegwindeln wickelt, spart rund 1 Tonne Abfall pro Wickelperiode ein und damit jede Menge Abfallgebühren! Die Gemeinde unterstützt alle Eltern von Neugeborenen mit einem Gutschein für den Kauf des Mehrwegwindelpaketes.

! Geschirrmobil

Die Nutzung des Geschirrmobils: Die Hälfte des Mietpreises wird rückerstattet. Reservierungen bei: 1. Schwazer Schützenkompanie, Gottfried Anfang, Telefon: 0676/7786015

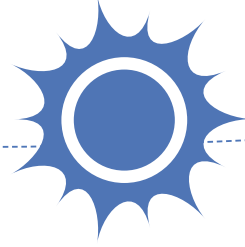
! Biologische Landwirtschaft und die Bewirtschaftung von steilen landwirtschaftlichen Flächen

Die biologische Landwirtschaft zeigt äußerst positive Einflüsse auf die Böden und ihren Wasser-, Nährstoff- und Temperaturhaushalt. Die Steiflächenförderung soll das Brachliegen von landwirtschaftlichen Flächen in den Bergregionen mit all seinen Nachteilen vermeiden.

Details zu allen Förderungen erfahren Sie am Umwelttelefon unter 05242/6960-444, auf unserer Homepage unter www.schwaz.at/umweltservice und im Umweltamt.

Dort erhalten Sie auch die entsprechenden Antragsformulare





Tipps

Unsere Umwelttipps

Unsere Ressourcen werden immer kostbarer. Ein sparsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit diesen Lebensgrundlagen schont unsere Umwelt und unsere Geldbörsen.

So sparen Sie Heizkosten!

Es braucht nicht immer große Investitionen. Bereits mit kleinen Maßnahmen können bis zu 20 Prozent der Heizkosten eingespart werden.

Hier ein paar Tipps ...

> Raumtemperaturen anpassen

Bei welcher Raumtemperatur man sich am wohlsten fühlt, ist von Mensch zu Mensch verschieden. Die meisten empfinden im Wohnzimmer 21 bis 23 Grad und im Schlafzimmer 16 bis 18 Grad am angenehmsten. Ein Grad weniger Raumtemperatur in der Wohnung bringt bereits sechs Prozent Energieeinsparung.

> Türen schließen

Durch offene Zimmertüren strömt ständig warme Luft in kältere Räume, z.B. vom Wohnzimmer in den Gang. Das verbraucht unnötig viel Energie. Räume temperiert halten: Das vollständige Abschalten und anschließende Aufheizen braucht mehr Energie, als Räume bei etwa 16 Grad temperiert zu halten.

> Nachttemperatur absenken

Eine Nachtabsenkung macht Sinn, wenn das Haus schnell abkühlt und die Räume über mehrere Stunden auf niedriger Temperatur gehalten werden können. Andernfalls werden die Einsparungen durch den Energieverbrauch, der zum Aufheizen benötigt wird, wieder aufgehoben.

> Rollläden schließen

Rollläden sowie Fensterläden dienen als zusätzlicher Wärmeschutz



Tipps

> Kellerräume und Garagen nicht beheizen

Wenn die Räume nicht genutzt werden, sollte auf eine Beheizung verzichtet bzw. sollten die Thermostate auf Frostschutz eingestellt werden.

> Gut durchlüften

Mehrmals täglich bei weit geöffnetem Fenster stoßlüften und damit für einen möglichst schnellen und vollständigen Luftaustausch sorgen. Fenster im Winter keinesfalls gekippt lassen!

> Dichtungen anbringen

Alte Fenster und Türen können Zugluft und hohe Wärmeverluste verursachen. Heizkörper freihalten, reinigen und entlüften. Fußboden- und Wandheizung nicht abdecken.

> Heizkessel – Luftzufuhr sichern

Für eine energieeffiziente und umweltfreundliche Verbrennung benötigt der Heizkessel genügend Luft.

> Brenner- und Kesselservice

Einmal jährlich warten lassen.

> Heizungsrohre isolieren

Sind diese nicht gedämmt, geht eine hohe Menge an Heizwärme verloren.





Tipps

Ein paar Stromspartipps gefällig?

Beim Strom kann viel Geld eingespart werden, da dies die teuerste und wertvollste Energieform ist. Beispielsweise beim ...

> Geschirrspülen

Der Geschirrspüler ist sparsamer! Das händische Reinigen eines vollbeladenen Spülers braucht auf Grund des hohen Wasserbedarfs um 50 Prozent mehr Energie.

> Kochen

Ohne Deckel kochen braucht deutlich mehr Energie.
Zudecken verringert die Kochdauer, weil die Wärme im Topf bleibt.

> Kühlen und Gefrieren

Kaufen Sie Kühl- und Gefriergeräte der Effizienzklasse A (Energiespargerät)

> Waschen

Eine volle Maschine braucht gleich viel Strom wie eine halbleere. Nutzen Sie das Energiesparprogramm und waschen Sie normal verschmutzte Wäsche bei 40 Grad ohne Vorwäsche. Das spart Waschmittel und reduziert die Abwasserbelastung. Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend der Wasserhärte Ihrer Gemeinde. **Die Wasserhärte in Schwaz variiert: Pichanger: 18–20 °dH, restliches Stadtgebiet: 4–7 °dH**

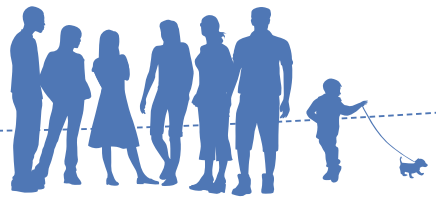
> Beleuchtung

Bis zu 50 Prozent dieser Energie kann in einem Haushalt eingespart werden! Achten Sie beim Kauf von Lampen auf das „Energiepickerl“.

> Stand-by

Die größten „heimlichen Stromfresser“ sind Fernsehgeräte, Radiowecker, Computer und Videorecorder. Daher Ausstecken, Hauptschalter betätigen oder eine Steckerleiste mit Schalter verwenden.





Tipps

Für ein friedliches Zusammenleben

Lärmschutzverordnung

In der Hektik unseres Alltags werden Ruhepausen immer wichtiger. Gönnen wir sie uns und unseren Nachbarn. Lärmerzeugende Haus- und Gartenarbeiten dürfen nicht an Sonn- und Feiertagen verrichtet werden. An Werktagen sind die Ruhezeiten einzuhalten:

Mittags von 12 bis 14 Uhr und von 20 bis 7 Uhr früh (Winterzeit)
bzw. von 21 bis 7 Uhr früh (Sommerzeit).

Verbrennen von Gartenabfällen

Das Verbrennen von Gartenabfällen bzw. Baum- und Strauchschnitt ist nicht gestattet. Wir bitten Sie Ihre Abfälle im eigenen Garten zu kompostieren oder über die Biomüllabfuhr zu entsorgen.

Die Müllabfuhrordnung und Abfallgebührenordnung finden Sie auf
www.schwaz.at/umweltservice

Taubenfüttern

In unserem Ortsgebiet ist das Füttern von Tauben nicht gestattet, um die weitere Zuwanderung und Vermehrung einzudämmen.

Leinenzwang und Hundekot

Hunde dürfen Wiesen und Felder zwischen 1.4. und 31.10. nicht betreten. Alle Verunreinigungen mit Hundekot sind durch den Hundehalter zu entfernen. Bitte benutzen Sie dazu unsere „Gassi“-Hundestationen.







Stadtgemeinde Schwaz

Franz-Josef-Straße 2, 6130 Schwaz

Umwelttelefon 05242/6960-444, Fax 05242/6960-420

umweltamt@schwaz.at, www.schwaz.at

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Schwaz

Medieninhaber und Redaktion: Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH

Textierung: Birgit Oberhollenzer; oberhollenzer kommunikation & eventorganisation

Gestaltung: Julia Fischer; fraufischer* büro für visuelle kommunikation

Fotos und Illustrationen: Gemeinden, Popolino, photocase.de, istockphoto.com

Gedruckt auf: desistar (100% Recyclingpapier mit österreichischem Umweltzeichen)